

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 9. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2024)

zum Thema:

Hitzeschutz: Bäume und andere Schattenspender für den S-Bahnhof Kaulsdorf

und **Antwort** vom 28. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19969
vom 09.08.2024

über Hitzeschutz: Bäume und andere Schattenspender für den S-Bahnhof Kaulsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahmen gebeten. Diese werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat und die BVG die Aufenthaltsqualität am Bahnhofsvorplatz und den Bushaltestellen am S-Kaulsdorf hinsichtlich eines Hitzeschutzes?

Antwort zu 1:

Im Bereich der Einstiegshaltestellen befinden sich zwei größere Bäume, die weiträumig Schatten spenden. Die BVG bewertet die Situation als betriebsgerecht.

Frage 2:

Welche Maßnahmen zum Schutz vor großer Hitze sind geplant?

Antwort zu 2:

Nach Auskunft der BVG sind aktuell keine Maßnahmen in der Busschleife geplant.

Frage 3:

Gibt es noch offene Nachpflanzungspflichten, angesichts früherer Baumfällungen am S-Kaulsdorf?

Antwort zu 3:

Nach Kenntnis der BVG gibt es keine offenen Nachpflanzungspflichten.

Die Deutsche Bahn AG berichtet hierzu:

„Baumfällarbeiten gab es im Zusammenhang mit der Errichtung der Fußgängerbrücke. Hierfür wurden Ersatzpflanzungen im Böschungsbereich geleistet.“

Frage 4:

Welche Möglichkeiten gibt es auf den öffentlichen Flächen oder den Flächen der BVG Schattenspendende Baum- oder Hecken zu pflanzen?

Antwort zu 4:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Es bestünde die Möglichkeit, am Zugang zur S-Bahn eine Hecke zu pflanzen. In der Vergangenheit wurden Pflanzen an schlecht einsehbaren Orten allerdings leider schnell durch Müll und öffentliches Urinieren verschmutzt.“

Frage 5:

Wer ist hier für eine Umsetzung und die nötigen Prüfungen zuständig?

Antwort zu 5:

Hierzu berichtet die BVG:

„Prüfung und Umsetzung von Bepflanzungen innerhalb der Busschleife fallen in die Zuständigkeit der BVG.“

Frage 6:

Gibt es für den Hitzeschutz Gespräch mit der Deutschen Bahn, die ja auch Eigentümerin einiger Verkehrsflächen in Kaulsdorf ist?

Antwort zu 6:

Hierzu teilt die Deutsche Bahn AG mit:

„Die Flächen der DB liegen in Gleisnähe im Randbereich und betreffen nicht den Vorplatz mit BVG-Haltestellen. Im Randbereich sind die Zuwegungen überwiegend durch alten Baumbestand beschattet.“

Frage 7:

Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 7:

Mit dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030) verfolgt der Senat u. a. das Ziel, die Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in Wartebereichen des ÖPNV auch angesichts zunehmender sommerlicher Hitzebelastungen zu erhalten und zu verbessern. Selbstverständlich sieht der Senat hier auch landeseigene Betriebe wie die BVG in der Pflicht. Die Schaffung von natürlichen und baulichen Verschattungen ist eine geeignete und wirksame Maßnahme, der jedoch gründliche Bedarfsanalysen in Verantwortung der jeweiligen Grundstückseigentümer vorangehen müssen. Diese haben in der Folge auch eigenverantwortlich darüber zu entscheiden, an welchen prioritären Standorten mit welchen geeigneten Maßnahmen Pilot- und ggf. Musterlösungen umgesetzt werden sollen. Der Senat hält es für zielführend, wenn in die Entscheidungsfindung zu Maßnahmen für eine klimaangepasste Entwicklung öffentlicher Aufenthaltsbereiche auch Anregungen und Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern einfließen.

Berlin, den 28.08.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt